

3. 621. a (1)

Nr. 8988.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 19. d. M., Zahl 16334, sind zu Folge einer Mittheilung des k. k. Ministeriums des Innern, zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain im Verwaltungsjahre 1854, und zwar:

Für das Landes-Erforderniß neun Kreuzer, für die Grundentlastung fünf einhalb Kreuzer, zusammen vierzehn einhalb Kreuzer von jedem Gulden sämtlicher directen Steuern, daher auch von der Einkommensteuer von stehenden Bezügen einzuhoben.

Diese Bestimmungen der vom 1. November 1853 an eintretenden Steuerzuschläge werden mit dem Befehle zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügung bereits getroffen ist, damit dieselben von dem gedachten Zeitpunkte an durch die mit der Einhebung von directen Steuern beauftragten Cassen und Aemter, auf die für diese Zuschläge bisher vorgeschriebene Weise eingehoben werden.

K. k. Steuer-Direction Laibach am 8. November 1853.

R A Z G L A S.

Vsled razpisa visocega dnarstvinega ministerstva 19 t. m., št. 16334, je po naznanjenju c. k. ministerstva notranjih oprav za poravnavo deželnih potreb in potreb za odvezo zemljiš za Krajsko deželo v upravnim letu 1854, in sicer:

Za deželno potrebo devet krajcarjev, za zemljišno odvezo pa pet krajcarjev in pol, skup štirnajst krajcarjev in pol od vsacega goldinarja vsih naravnih davkov, torej tudi od dohodkov od stanovitnih prejemšiu pobérati.

Te določbe doklad k davkam, ki imajo od 1. Novembra 1853 veljati, se s tém pristavkom sploh razglasijo, da je že poskerbljeno, da jih bodo od imenovanega časa dnarnice in uredi, kterim je pobiranje naravnih davkov izročeno, tako pobérali, kakor je predpisano.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 8. Novembra 1853.

3. 619. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Die erste dreijährige theoretische Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 24. December d. J. vorgenommen werden, welches mit Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852, (Reichsgefesblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Befügen kundgemacht wird, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet sind, und die Prüfung abzulegen wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche (S. 4, 5 und 8 des bezeichneten Geses), innerhalb drei Wochen einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Commission für Verrechnungskunde. Graz am 9. November 1853.

3. 613. a (2)

Nr. 20813.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem Deconomate der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction ist die Controlorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage zur Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 15. December 1853 hiemit eröffnet wird.

Diesjenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre dießfälligen Gesuche mit den legalen Nachweisungen:

- a) über ihr Lebensalter und ihren Stand, ob ledig oder verheirathet;
- b) über ihre Religion, ihre moralische und politische Haltung, dann
- c) über ihre bisherige Dienstleistung und an den Tag gelegte Verwendung;
- d) über ihre Studien, und die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls, Cassa- und Verrechnungs-Vorschriften; ferner
- e) über ihre erworbenen practischen Kenntnisse im Cassa- und Rechnungswesen und in den Deconomatsgeschäften, wie nicht minder über ihre Conceptsfähigkeit, bis 15 December 1853 hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen

K. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 2. November 1853.

B. 612. a (3)

Nr. 6993.

CONCOURSE.

Postoffizialsstelle letzter Classe in Böhmen

Im Bezirke der Prager Postdirection und zwar zunächst mit der Dienstleistung bei dem Postamte in Bodenbach, ist eine Postoffizialsstelle letzter Classe, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. gegen Cautionleistung im Betrage von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und bisher geleisteten Dienste, dann dem mit gutem Erfolge abgelegten vorgeschriebenen Prüfung längstens bis 25 November 1853 im Dienstwege bei der Postdirection in Prag einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Mehrere Postaspirantenstellen bei dem k. k. Postamte in Pesth.

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Pesth vom 22. October 1853, Z. 7371, werden für das k. k. Postamt in Pesth mehrere unentgeltliche Postaspiranten aufgenommen.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind: das zurückgelegte 18. Lebensjahr, eine vollkommen gesunde Körperbeschaffenheit, die an einem Ober-gymnasium, einer Oberrealschule oder an einer andern dieser letztern gleichgehaltenen Lehranstalt abgelegte Prüfung aus den obligaten Lehrgegenständen, endlich die Nachweisung einer tadellosen, moralischen und politischen Haltung.

Die Aufnahme der Postaspiranten findet nur auf die Dauer eines Jahres Statt. Hat der Aspirant während dieser Probezeit, woselbst er auch das Telegraphiren zu erlernen hat, genügende Beweise seiner Befähigung und Vertrauenswürdigkeit geliefert, so wird derselbe der Postelevenprüfung unterzogen, und im Falle eines günstigen Ergebnisses ihm eine Postelevenstelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Ertrag einer Caution von 300 fl. nach Maßgabe der erledigten Plätze verliehen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende November 1853 bei der genannten k. k. Postdirection einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der dortigen Postbeamten verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection Triest am 6. November 1853.

3. 617. a (1)

Nr. 846.

Licitations-Verlautbarung.

Ueber die mit dem herabgelangten hohen Ministerial-Erlasse vom 26. September 1853, Z. 6846, genehmigte Instandsetzung der durch

Elementar-Ereignisse zerstörten Strecke der Burzner Straße nächst Posauze, wird auf Grundlage des hohen Statthalterei-Decretes vom 1. October l. J., Z. 11020, und löblichen Baudirections-Intimate vom 13ten v. M., Z. 3426, den 21. November 1853 bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr eine zweite Licitations-Verhandlung über nachstehende Bauobjecte abgehalten werden, als:

a) Die Herstellung zweier Durchlaß-Canäle im Distanzzeichen 014-15, welche gemauert, mit einem Schwellrost versehen und mit Steinplatten eingedeckt werden, im Betrage von 580 fl. 24 kr.

b) die Herstellung zweier größern Abzugscanäle, welche ebenfalls gemauert, mit einem Pfahlrost nach der ganzen Breite, mit Inbegriff der Canal-Öffnung versehen, und mit einem hölzernen Oberbaue eingedeckt werden, im Betrage von 2889 „ 2 „

c) und endlich die Herstellung der eigentlichen Fahrbahn durch 136° Länge, 3° Breite, dann Abpflasterung der Berglehne auf die oben angeführte Länge und 1° Höhe, und Herstellung eines 136° langen, 4' breiten und mit Kugelsteinen ausgepflasterten Rigols, zusammen im Betrage von 970 „ 33 „

daher im Gesamt-Ausbotsbetrage von 4439 fl. 59 kr.

Ubrigens muß bemerkt werden, daß der zur Herstellung der 4 Durchlaß-Canäle so wie zur Steingrundlage der Fahrbahn erforderliche Baustein sich bereits am Bauplatze befindet und von dem betreffenden Unternehmer benützt werden kann, und daß, im Falle dieses vorhandene Steinquantum zu den erwähnten Bauten nicht hinreichen sollte, dem Unternehmer das abgängige und neu bestellte Material pr. Cubit-Klafter mit 10 fl. vergütet werde.

Zu dieser neuerlichen Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Befügen eingeladen, daß die bezüglichen Baupläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen, dann allgemeinen und speziellen Licitations-Bedingnisse bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Versteigerung auch bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden können.

Jeder Licitant ist übrigens verbunden, vor Beginn der mündlichen Versteigerung das 5% Reugeld des Ausbotsbetrages mit 222 fl. der Licitations-Commission zu übergeben, welches nach erfolgter Genehmigung seines Anbotes auf die vorgeschriebene 10% Caution zu ergänzen, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Collaudation und Uebnahme der vollendeten Bauten an gerechnet, bei der betreffenden Depositen-Casse deponirt zu verbleiben haben wird.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Herstellung ist, vom Tage der Uebergabe derselben an den betreffenden Unternehmer an gerechnet, binnen 2 Monaten festgesetzt, und der Erstehungs-Betrag für diese zu vollführenden Bauten wird dem Unternehmer in drei gleichen Raten, und zwar die zwei ersten Raten im Verhältnisse der vorgerückten Herstellungen, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Collaudation und Endabrechnung bei der dem Domicil des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Cassa zahlbar angewiesen werden.

Schriftliche Offerte, gehörig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 5. November 1853.

3. 1687. (1) Dr. 3533.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen hat in die Reassumirung der executiven Veräußerung der, dem Jacob Supantschitsch gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 6 und 6 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1240 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten in Koroניתa gewilliget, und zu deren Vornahme im Amte dieses Gerichtes, jedesmal um 10 Uhr Früh den 26. November, 22. December l. J. und 27. Jänner k. J. mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, und jeder Picitant 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen habe.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 15. October 1853.

3. 1714. (1) Nr. 3472.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe zu Treffen gibt bekannt, daß in der Executionsache des Hrn Carl Pachner, wider Hrn. Nicolaus Börer, zur Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. 32 kr. geschätzten Krämerwaren jeder Art, die Termine auf den 8. und 26. November l. J. und allenfalls die nachfolgenden Tage im Orte Treffen mit dem Beisatze bestimmt werden, daß diese Waren bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte, immer aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 11. October 1853.

Nr. 3896.

Da bei der ersten Feilbietungstagsatzung nur ein Theil der gepfändeten Fahrnisse an Mann gebracht wurde, so wird am 26. l. M. zur zweiten und unter dem Schätzungswerte geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 10. November 1853.

3. 1721. (1) Nr. 10643.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß am 5. und 19. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Hrn. Mathias Meditz, an der Wienerstraße H. Nr. 63, verschiedene Einrichtungstücke, im Schätzungswerte von 24 fl. 44 kr. versteigert, und bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 9. November 1853.

3. 1664. (3) Nr. 4706.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Es habe Franz Ferjanzhizh von Lozbe Nr. 14, wider den unbekannt wo befindlichen Josef Ferjanzhizh und dessen unbekante Erben unterm 3. August l. J., 3. 4706, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes des, zu der im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Fol. 38, Rectf. 13 und Urb. Nr. 39, Rectf. 18 vorkommenden Realitäten gehörigen Ackers Lozcc hieramts eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 3. Februar 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Anton Nebergay von Losche Nr. 4 einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den betreffenden Vorschriften der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Sachwalter ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen wissen mögen, und dieß um so gewisser, als sie die aus ihrer Verabstimmung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. August 1853.

3. 1701. (2)

Kunst-Nachricht.

Bei der diesjährigen Verlosung des österreichischen Kunstvereines in Wien sind den nachstehenden, hierlands ausgegebenen Theilscheinen besondere Gewinne zugefallen:

Nr. des Theilscheines	Gegenstand	Ankaufs-Preis		Gewinner
		fl.	kr.	
187	Heinrich Franz in Wien. Die Kanzel des heiligen Copistran an der St. Stefanskirche (aquarell)	80	—	Hr. Dr. Jos. Regnard in Laibach.
391	Hans Anton in Wien. Gebirgslandschaft mit Wasserfall (Delgemälde)	250	—	Hr. Joseph Rudesch in Laibach.
762	Rabniky Carl in Wien. Medaille auf den Wahlspruch Sr. Maj. des Kaisers Franz Joseph „Viribus unitis“	4	—	Hugo Graf Thurn in Treffen.
2426	Stöckler Emanuel in Wien. Cattaro und die Berge von Montenegro (Delgemälde)	120	—	Die Handels- und Gewerbekammer in Laibach.
2564	Mayer F. C. in München. Parthie aus dem Dome zu Augsburg (Delgemälde)	213	45	Frau Francisca Gräfin v. Stubenberg in Laibach.
4515	Barbarini Franz in Wien. Parthie der Berchtesgarden (Delgemälde)	150	—	Hr. Conrad Locker in Krainburg.
1530	Gewinnt statt des gewöhnlichen Abdruckes mit der Schrift, einen der fünfzig Abdrücke vor der Schrift von dem Vereinsblatte: „Maria mit dem Christuskinde.“			Hr. Major Paul Stengel in Ribeg.

Jeder der ausgegebenen Theilscheine, mit einziger Ausnahme des leterwähnten Nr. 1530, hat übrigens ein Kunstblatt als Vereinsgeschenk zu erhalten, dessen spezielle Bestimmung aus dem nachstehenden Verzeichnisse der bezüglichen Serien-Ziehung zu ersehen ist.

Verzeichniß

Serien-Ziehung für die Vertheilung

der nachbenannten

3 Vereinsgeschenke des österreichischen Kunstvereines im Jahre 1853.

- I. Thäter in München. „Der Fall von Babel und die Völkerscheidung“ nach Kaulbach's Carton im königlichen Museum in Berlin 2000 Gr.
 - II. Martinet Achille in Paris. „Die letzten Augenblicke Egmont's“ nach Gallait's Bilde, bei Consul Wagener in Berlin 2000 „
 - III. Benedetti Thomas in Wien. „Maria mit dem Christuskinde, umgeben von St. Johannes, Josef und Zacharias.“ Nach Titian's Gemälde im k. k. Belvedere 1755 „
- Zusammen . . . 5755 Gr.

Serie	Nummer bis Nummer	Gewinn	Serie	Nummer bis Nummer	Gewinn
a	1—100	Der Fall von Babel.	ee	2901—3000	Egmont.
b	101—200	Der Fall von Babel.	ff	3001—3100	Der Fall von Babel.
c	201—300	Der Fall von Babel.	gg	3101—3200	Maria mit dem Christuskinde.
d	301—400	Der Fall von Babel.	hh	3201—3300	Der Fall von Babel.
e	401—500	Egmont.	ii	3301—3400	Der Fall von Babel.
f	501—600	Der Fall von Babel.	kk	3401—3500	Der Fall von Babel.
g	601—700	Maria mit dem Christuskinde.	ll	3501—3600	Der Fall von Babel.
h	701—800	Maria mit dem Christuskinde.	mm	3601—3700	Egmont.
i	801—900	Egmont.	nn	3701—3800	Der Fall von Babel.
k	901—1000	Maria mit dem Christuskinde.	oo	3801—3900	Maria mit dem Christuskinde.
l	1001—1100	Maria mit dem Christuskinde.	pp	3901—4000	Maria mit dem Christuskinde.
m	1101—1200	Egmont.	qq	4001—4100	Egmont.
n	1201—1300	Egmont.	rr	4101—4200	Egmont.
o	1301—1400	Egmont.	ss	4201—4300	Maria mit dem Christuskinde.
p	1401—1500	Maria mit dem Christuskinde.	tt	4301—4400	Egmont.
q	1501—1550	Maria mit dem Christuskinde, (vor der Schrift.)	uu	4401—4500	Maria mit dem Christuskinde.
„	1551—1600	Maria mit dem Christuskinde, (mit der Schrift.)	vv	4501—4600	Egmont.
„	1601—1700	Egmont.	ww	4601—4700	Der Fall von Babel.
s	1701—1800	Der Fall von Babel.	xx	4701—4800	Maria mit dem Christuskinde.
t	1801—1900	Der Fall von Babel.	yy	4801—4900	Egmont.
u	1901—2000	Maria mit dem Christuskinde.	zz	4901—5000	Der Fall von Babel.
v	2001—2100	Der Fall von Babel.	A	5001—5100	Der Fall von Babel.
w	2101—2200	Maria mit dem Christuskinde.	B	5101—5200	Egmont.
x	2201—2300	Maria mit dem Christuskinde.	C	5201—5300	Der Fall von Babel.
y	2301—2400	Egmont.	D	5301—5400	Maria mit dem Christuskinde.
z	2401—2500	Maria mit dem Christuskinde.	E	5401—5500	Egmont.
aa	2501—2600	Der Fall von Babel.	F	5501—5600	Maria mit dem Christuskinde.
bb	2601—2700	Der Fall von Babel.	G	5601—5700	Egmont.
cc	2701—2800	Egmont.	H	5701—5755	Egmont.
dd	2801—2900	Egmont.			

Das gefertigte Comité benützt diese Kundgebung der allerdings erfreulichen Resultate des abgewichenen Vereinsjahres, um die kunstliebenden Bewohner Krains für das bereits eröffnete neue 1853 zur regsten Theilnehmung einzuladen.

Laibach am 9. November 1853.

Für das leitende Comité des Laibacher Filial-Vereines.
Der Vorstand:
Andreas Graf Hohenwart.